

GRÜNER ZWEIG



INHALT

GRÜNE ERFOLGE	1
INTERVIEW WERNER KOGLER	2
STAMMTISCHE	3
VERKEHRSKONZEPT, DOBLERBRÜCKE	3
VANDALISMUS IN FURTH	4
TERMINE, GEDANKEN ZUR WAHL	4

ACHTUNG:

ÄNDERUNG WAHLLOKAL PALT

Ab der kommenden Nationalratswahl ist das **Wahllokal Wahlsprengel 3 (Palt)** in der **Caritas-Werkstätte** angesiedelt (statt im Feuerwehrhaus), da inzwischen alle Wahllokale barrierefrei sein müssen. Danke an die Werkstätte, dass sie diese Mitnutzung ermöglicht!

GRÜNE ERFOLGE

10 GRÜNDE, GRÜN ZU WÄHLEN

Wir Grüne sind überzeugt, dass es eine gute Zukunft für uns alle geben kann und dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Die erste Regierungsbeteiligung der Grünen auf Bundesebene war eine historische Chance, genau das zu tun. Wir haben uns vorgenommen, mit Verstand, Verantwortungsbewusstsein und Beharrlichkeit das Leben für möglichst viele Menschen besser zu machen. Damit Österreich nachhaltiger, zukunftssicher und gerechter wird.

Hat man es als kleinere Koalitionspartei ohnehin schwerer mit der Durchsetzung der Ziele, kam auch noch die große Herausforderung der CoronaPandemie und dann zusätzlich des russ. Angriffskrieges gegen die Ukraine dazu. Einfaches Regieren stellt man sich anders vor. Zum Glück sind/waren gerade in diesen schwierigen Phasen die Grünen in der Regierung, das wird eine spätere Rückschau noch beweisen.

1 Bequem und günstig reisen mit dem Klimaticket

Etlliche Bundesregierungen vor uns hatten Überlegungen dazu, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler hat es umgesetzt: Mit dem Klimaticket reisen wir seit 2021 bequem, umweltschonend und günstig durch Österreich. So geht Verkehrswende. Ab 2024 bekommen alle Jugendlichen ein kostenloses Klimaticket zum 18. Geburtstag.

2 Schutz von Natur und Umwelt dank EU-Renaturierung

Leonore Gewesslers „Ja“ zum EU-Renaturierungsgesetz war ein „Ja“ zu grünen Wäldern, klaren Flüssen und gesundem Boden, in dem Wasser versickert und CO₂ gespeichert wird.

>>

>>

- 3 Gesundheitsvorsorge darf keine Frage des Geldes sein**
Gesundheitsminister Johannes Rauch hat die größte Gesundheitsreform der letzten Jahrzehnte auf die Beine gestellt und sichergestellt, dass medizinische Versorgung keine Frage der Kreditkarte ist. Auch die Vorsorge ist dank der Grünen auf dem Weg der Besserung. Ein Beispiel ist die kostenlose HPV-Impfung für unter 25-Jährige (bis Ende 2025 auch für alle bis 30). Sie schützt vor Krebs und anderen schweren Krankheiten. Und die Aufnahme der psychologischen Behandlung ins Allg. Sozialversicherungsgesetz sowie die Reform der Psychotherapieausbildung.
- 4 Mehr Geld im Börsel – Familien- und Sozialleistungen**
Seit 2023 steigen alle Sozial- und Familienleistungen automatisch. 1,3 Mio. Menschen in Österreich profitieren davon. Z. B. gab es 2023 für eine Alleinerzieherin mit Kind eine Entlastung von 1.186,50 Euro durch die angepasste Familienbeihilfe, den Absetzbetrag für Alleinerzieher:innen, die ökosoziale Steuerreform & den erhöhten Kindermehrbetrag.
- 5 Weniger Plastikmüll**
Ab Januar 2025 gilt ein Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkedosen. Damit Plastikflaschen beim Recyceln und nicht in der Natur landen.
- 6 Raus aus Öl & Gas und rein in die Erneuerbaren**
Massive Investitionen in erneuerbare Energien verringern die Abhängigkeit vom russischen Despoten-Gas. Der Ausbau des Sonnenstroms bringt viel für den Klimaschutz, schafft nachhaltig Arbeitsplätze und technologischen Fortschritt. Der Photovoltaikausbau, die Sanierungsförderung für Gebäude, das Erneuerbaren-Wärme-Paket, das Energie-Effizienzgesetz, der Netzinfrastukturplan und das Klimaschutzpaket für die Gemeinden sind nur ein einige der Klimaschutzmaßnahmen dieser Regierung. Bis 2030 erzeugt Österreich zu 100% sauberen Strom und bis 2040 sind wir klimaneutral.
- 7 Gut versorgt bis ins hohe Alter**
Menschen, die unsere Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, Kranke und Menschen mit Behinderung pflegen, verdienen unsere größte Anerkennung. Das größte Pflegepaket der letzten Jahrzehnte verbessert die Arbeitsbedingungen, hebt die Bezahlung an und sorgt für mehr Erholungszeiten und Kompetenzen. Damit die Menschen, die sich um unsere Liebsten kümmern, auch bleiben.
- 8 Eine unabhängige Justiz, die unsere Demokratie stärkt**
Justizministerin Alma Zadić hat umfassende Reformen durchgeführt, um unser unabhängiges Justizsystem, diese wichtige Säule unseres Rechtsstaates und der liberalen Demokratie zu stärken. Seit 2019 wurden kontinuierlich mehr Mittel für personelle und technische Infrastruktur zur Verfügung gestellt, gesamt plus 50%. Das Ergebnis: eine faire und unabhängige Justiz, raschere Verfahren und mehr Rechte für Opfer. Und eine unabhängige Generalstaatsanwaltschaft hätten wir gerne noch installiert.
- 9 Keine schleichenden Steuererhöhungen mehr**
2023 haben wir die kalte Progression abgeschafft, sodass schleichende Steuererhöhungen der Vergangenheit angehören. Zwei Drittel werden automatisch rückverteilt und landen auf den Konten der Menschen, das letzte soziale Drittel fließt in zusätzliche Entlastung dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. So erhalten z. B. Alleinerzieher:innen mit geringeren Einkommen automatisch 60 Euro pro Kind/Monat.
- 10 Den Tieren zuliebe**
Mehr Tierschutz zum Wohl der Nutz- und Haustiere. Wir haben endlich das Schredern von Kücken beendet, Massentierhaltung wird reduziert und tierquälerische Praktiken in der Zucht verboten. Wir haben höhere Standards für die Haltung von Nutztieren durchgesetzt und unterstützen die Förderung artgerechter Tierhaltung.

<https://gruene.at>



Interview mit Werner Kogler

(Auszug > mehr auf unserer Website)

Foto: Jeff Mangione

Am Bundeskongress wurdest du mit 94,5% zum Spitzenkandidaten gewählt. Was treibt dich an?

Was mich immer schon antreibt: Ich will, dass wir Umwelt, Wirtschaft und sozialen Zusammenhalt unter einen Hut bringen. Wir können nämlich nur mit der Natur wirtschaften und nicht gegen sie. Weil am Schluss brauchen wir sauberes Wasser, frische Luft und den gesunden Boden, auf dem unser Essen wächst. Dafür brenne ich. Und was mich natürlich auch antreibt: Teamarbeit. Und wir haben echt ein super Team. Mit Leonore Gewessler, Alma Zadić, Johannes Rauch, Sigi Maurer, Olga Vogelauer und all den anderen Kämpfer:innen an meiner Seite, können wir ganz viel erreichen. Echten Klimaschutz gibt es nämlich nur mit den Grünen. Die Grünen sind die einzigen, die sich wirklich um Klima-, Umwelt- und Naturschutz kümmern. Wir sind eine Klimaschutzpartei und eine Durchsetzerpartei.

Es ist ein Privileg, dass wir in einem freien und demokratischen Land leben und wählen gehen können.

Gibt es etwas, was du unseren Leser:innen für die kommende Wahl mitgeben willst?

Ja, ich hätte tatsächlich ein großes Anliegen. Motiviert so viele Menschen in eurem Umfeld wie möglich, dass sie zur Wahl gehen. Es ist ein Privileg, dass wir in einem freien und demokratischen Land leben und wählen gehen können. Viele wissen nicht mehr, dass dieses Recht mit dem Blut vieler Menschen erkämpft wurde.

Hier geht's zum gesamten Interview:



Der GRÜNLING

BETRACHTET AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

„Wenn man die Natur heilt, heilt man sich selbst.“
(Vadana Shiva)



Dieser Aussage der indischen sozialen Aktivistin und Globalisierungskritikerin kann ich mich nur anschließen. Sie wurde übrigens für ihr Engagement in den Bereichen Umweltschutz, biologische Vielfalt, Frauenrechte und Nachhaltigkeit mehrfach ausgezeichnet. Also zahlt es sich aus, sich für eine lebenswerte(re) Natur-Zukunft einzusetzen und aktiv zu engagieren.

Dazu auch eine beispielhaft lässige Aus-Wirkung von der Bundesebene auf die Gemeinde: das Baumgesetz - damit müssen seit 1. Mai 24 etwaige Kläger:innen beweisen, dass eine Gemeinde Schuld an einem durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume entstandener Schaden trifft. Somit müssen nicht Bäume aus Angst geschnitten werden.

Also ab ins GRÜNE!

Und im Übrigen bin ich der Meinung, dass es keinen Grund mehr geben darf noch mehr fruchtbare Ackerböden und Wiesenflächen zu verbauen!

■ STEFAN LIEBHART

Eine Neubewertung der Klimaschäden geht laut Studie von **36 Billionen Euro pro Jahr weltweit aus**, als Kosten der klimawandelbedingten ökonomischen Folgen.*



Buchtipps

Mit dem Klima-Handabdruck mehr bewirken. Klimaexperte Gabriel Baunach erklärt in seinem Buch, wie **persönlicher Klimaschutz** nach dem Prinzip des Klima-Handabdrucks funktioniert, der sich wirklich lohnt und Hoffnung macht.

Gabriel Baunach
„Hoch die Hände, Klimawende“
EMF Verlag, 2023

MITGESTALTEN

Du möchtest in unserer Gemeinde aktiv mitgestalten? Du möchtest auf Augenhöhe in einer Gruppe engagierter Bürger:innen mittun? Du möchtest das Leben in unserer Gemeinde noch lebenswerter machen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Melde dich unverbindlich bei einer unserer Gemeinderät:innen oder unter furth@gruene.at. Oder komm einfach bei unseren Veranstaltungen vorbei.

Neue Doblerbrücke

Was uns im Rahmen unserer politischen Tätigkeit in dem Zusammenhang sauer aufstößt: Wir haben beim zuständigen Verkehrsgemeinderat im Vorfeld der Entscheidung nachgefragt, ob eine **Querung für Fahrräder und Kinderwagen** möglich sein wird. Dies wurde uns vom Herrn Vizebürgermeister zugesagt.

Unser ausführliches Statement finden Sie hier:



Nun ist die Brücke für die Benützung offen - jedoch ohne Rampen. Auf Nachfrage sagt er: „Die Fahrradrampe ist noch in Produktion, bzgl. Kinderwagen wird gerade noch geklärt, ob möglich.“

Wahr ist, dass zu diesem Zeitpunkt noch gar keine Rampen bestellt sind. Anscheinend ist sogar noch unklar, ob diese bei der gegebenen Neigung überhaupt sinnvoll wären.

NEUES VERKEHRS-KONZEPT IN FURTH

Seit Beginn des Sommers ist es nun umgesetzt – das neue Verkehrskonzept in unserem Ort.

Für uns gilt immer noch: ein guter Anfang!

Was fehlt uns noch:

- Das LKW-Durchfahrtsverbot, wie bei der Infoveranstaltung im Vorjahr angekündigt
- Versetzung der Ortstafel an der Unteren Landstraße Richtung Schönkreuz (oder zumindest Tempo 70 ab Schönkreuz)
- Aufnahme der Gemeindestraßen Keramikstraße, Wienerstraße, Mauternerstraße und Austraße zur Tempo 30 Zone - dafür hat sich auch kürzlich ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung (ca. 150 Unterschriften) eingesetzt.

Siehe dazu auch den Kommentar auf unserer **Website** > – auch der Versuch, die Gegenargumente wissenschaftlich fundiert zu analysieren.



Was überrascht:

- An einigen Stellen wird die Rechtsregel angekündigt und dann gleich an den ersten drei Einbiegungen durch Stop- oder Vorrangtafeln entkräftet (Region Bahnhofstraße, Abt Zedinekgasse etc.)
- Es wurden im Zuge der Verkehrsverhandlung ganz viele Verkehrsspiegel entnommen – für einige fehlt in der Bevölkerung das Verständnis.

Anm.: Mit der StVO-Novelle 2024 wird es Gemeinden erleichtert, Tempo-30-Beschränkungen vor Schulen, Kindergärten, Seniorenheimen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen einführen zu können. Auch Radarkontrollen können die Gemeinden künftig selbst durchführen, um die Durchsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung zu sichern.

■ GGR MICHAELA MAYER

Wir sagen: Für uns war die Möglichkeit, die Brücke mit Fahrrad und Kinderwagen relativ einfach passieren zu können **Voraussetzung für unsere Zustimmung.** Dass nun NACH der Fertigstellung erst recherchiert wird, ob Rampen überhaupt möglich sind, entsetzt uns! Dieses Vorgehen ist ein weiteres Beispiel für die Geringschätzung des Gemeinderatgremiums! **Wir wollen dort ehrliche Antworten auf unsere Fragen bekommen.**

■ GGR MICHAELA MAYER

VANDALISMUS

Der Staat beginnt in der Gemeinde und bei jeder/m Einzelnen

In unserer Gemeinde häufen sich Vorfälle, die man als Vandalismus bezeichnen kann, die aber im Grunde weit darüber hinausgehen.

Besonders entsetzt hat uns hier, dass etwa das Transparent der Further Kellertage in „Führerkellertage“ um-beschmiert wurde. Das ist kein Lausbuben/mädchenstreich mehr, sondern lässt leider eine gewisse Gesinnung durchschimmern.

Im Juni dann wurde die Pride-Fahne vom Gemeindeamt gerissen und entfernt. Auch hier steckt mehr Botschaft dahinter als einfach nur Zerstörungswut oder gar nur Langeweile.

Siehe auch Kommentar auf unserer Website >

Etwa zeitgleich wurde ein großer Mistkübel im Zellergraben gesprengt, sodass nur wenig an Kunststoffschlacke zurückblieb. Die vorhandenen Überreste zeugen von enormer Hitzeentwicklung. Mit etwas Pech – ein wenig Wind und ein etwas trockeneres Frühjahr – kann so eine Aktion neben der enormen Verletzungsgefahr der Beteiligten einen Brand der Baum- und Strauchlandschaft im Zellergraben auslösen.

Im August schließlich wird ein Fahrverbotsschild am Wehrbachweg mutwillig demontiert – scheinbar stört sich jemand daran, auf einem der wenigen Wegen, die in unserem Ort Fußgänger:innen und Radfahrer:innen vorbehalten sind, nicht fahren zu dürfen.

All diese Dinge wurden zur Anzeige gebracht. Es ist jedenfalls verstörend, dass es (in unserem Ort) solche destruktiven Vorfälle überhaupt gibt.

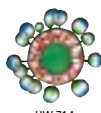
Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, auf jene positiv einzuwirken, die so etwas machen.

■ GGR MICHAELA MAYER

Weitere Infos unter



GEKOMMEN
UM ZU
BLEIBEN



UW 714

KOMMENDE TERMINE - SEI DABEI

Fahrradkino & -küche

01.09.2024, 18:00 h, Winzerhof Hackner

Stammtische

ab 11.09.2024, 18:30 h, Dei´ Greisslerei

Erster Mähtag Fladnitz

14.09.2024, 08:30 bis 12:00 h

Die Fladnitzböschung zwischen Bogenbrücke und Doblerbrücke wird testweise schonend von Hand mit Sense bzw. Motorsense gemäht und bei gutem Gelingen in weiterer Folge linksufrig mit Bäumen und Blumen aufgewertet.

Nimm dein Arbeitsgerät mit und sei dabei! Treffpunkt: 08:30 h bei der Bogenbrücke.

Barbara Blaha: ‚Verteilungsgerechtigkeit & Demokratie‘

04.10.2024, 19:00 h, Salzstadl Krems

Nähere Infos zu allen

Veranstaltungen:



Gedanken zur Wahl - am 29. September ist es wieder so weit!

Eine der seltenen Gelegenheiten für die Menschen im Land aktiv in das politische Geschehen einzugreifen. Wählen heißt auch: Zukunft gestalten. Wie wollen wir leben? Wir alle wünschen uns gutes Leben für uns, unsere Kinder und Enkelkinder. Was heißt „Gutes Leben“ für uns und unsere Gesellschaft? Gute soziale Beziehungen, Leben in Frieden, Verwirklichung von Träumen oder endloser Konsum?

Wir werden Wohlstand in Zukunft etwas anders sehen als heute. Und wir werden Politiker brauchen, die das auch verstehen, und den Mut haben, populistische Trampelpfade zu verlassen.

Weiter so wie bisher?

„Österreich ist ein Autoland“, und wir wollen auch in der Zukunft Verbrenner und neue Straßen! – Sagt unser Bundeskanzler, aber wollen wir Menschen das?

Was Autoland heißt, sehen wir täglich vor den Schulen, sehen wir an den Fachmarktzentren bei jeder größeren Ortschaft und den ausgestorbenen Ortszentren. Wir kommen ohne Auto kaum mehr aus, um unsere täglichen Besorgungen zu machen. Wir versiegeln Tag für Tag wertvolles Ackerland bekämpfen aber ein Renaturierungsgesetz, das für die Erhaltung der Artenvielfalt ganz entscheidend ist – das alles gegen den Rat von vielen Wissenschaftlern.

Doch was sind die Konsequenzen?

Österreich wird seine Klimaziele nicht erreichen, uns drohen Strafzahlungen

in vielfacher Milliardenhöhe, die besser im Bildungs- und Gesundheitssystem und im Klimaschutz investiert wären.

Eine andere Partei macht Stimmung und sammelt damit Stimmen, indem sie gegen Zuwanderer hetzt und sie am liebsten des Landes verweisen würde. Doch wo kommen diese Stimmen her? Aus Gebieten, wo die wenigsten Zuwanderer sind, wo also diese vorgeblichen Probleme gar nicht existieren.

Aber warum dann?

Weil die Menschen verängstigt werden, durch Lügen und problematische Aussagen. Diese Partei lebt von der Bewirtschaftung von Problemen und Ängsten und ist gar nicht an Lösungen interessiert. Nicht erwähnt wird, dass wir in vielen Bereichen gar nicht mehr ohne Zuwanderung auskämen, wie im Gesundheits- und Pflegebereich oder in der Bauwirtschaft. Dass diese Partei auch unsere Verantwortung für die Klimakrise leugnet, kommt dazu.

Ich möchte mir Österreich unter einer Koalition dieser Parteien nicht vorstellen. Sie? Doch es gibt diese Koalitionen ja bereits auf Länderebene – was sehen wir in Niederösterreich? Stillstand und Verhinderung – und Ausbau von Autostraßen.

Meine tiefste Überzeugung ist, dass eine Koalition dieser Parteien schlecht für das Klima ist, und auch schlecht für das soziale Klima im Land.

■ FRANZ BÖCK
Klimaaktivist

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Die Grünen Niederösterreich, Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten.
Redaktion: Die Grünen Furth, Bachgasse 109, 3511 Furth bei Göttweig
Hersteller: Schiner St. Pölten | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens | UW-Nr. 714; Redaktion: Stefan Liebhart | Gestaltung: M & G Lanser
→ facebook.com/gruenefurth → instagram.com/die_gruenen_furth → www.gruene-furth.at → furth@gruene.at

